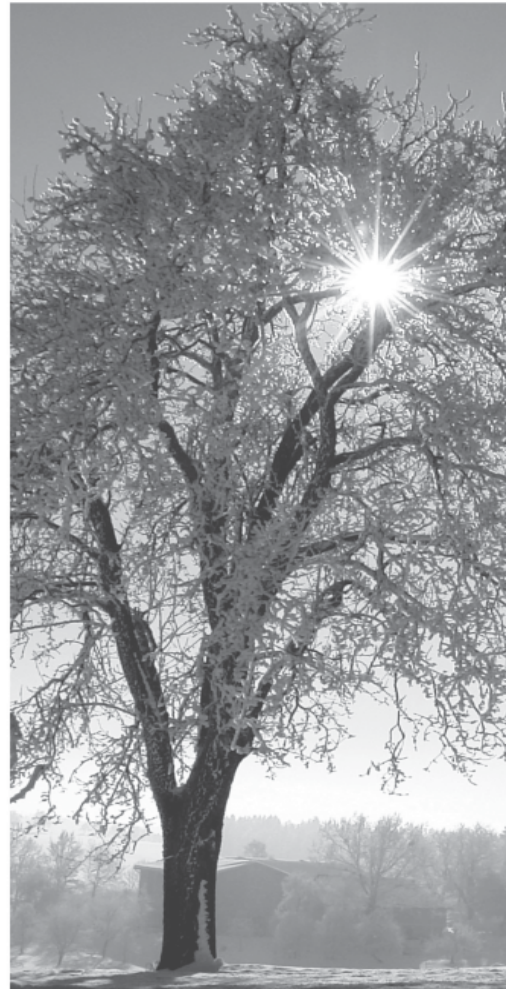


Pfarrbrief  
Nr. 2/12  
15.01-11.02.



# Raymund-Bote

Katholische Pfarrgemeinde St. Raymund Breitenberg



**DU  
HAST  
DEIN  
RETTENDES  
WERK  
BEGONNEN,  
UND  
ALLE  
WELT  
WIRD  
ES  
ERFAHREN.**

**ALLEN  
VÖLKERN  
SENDEST  
DU  
DAS  
LICHT**

Lukas 2,31-32

Zusammenstellung: Pfarramt Breitenberg  
V.i.S.d.P.: Pfarrer Wolfgang Hann

## 2 · auf ein Wort

Maria Lichtmess und Hl. Blasius

Ein alter Mann begegnet dem kleinen Jesus und seinen Eltern im Tempel. Diese Begegnung, die uns die Bibel überliefert hat, steht im Zentrum des Festes Darstellung des Herrn, volkstümlich auch Maria Lichtmess genannt.



Was soll daran Besonderes sein? Der alte Simeon hoffte wie das ganze Volk Israel auf den Erlöser, der es aus aller Not und Unterdrückung durch die Römer befreien sollte. Er war sich ganz sicher: Ich werde dem Heiland begegnen. Das hatte ihm Gott versprochen. Eines Tages kommt ein Ehepaar, Maria und Josef, in den Tempel. Sie bringen ihr Kind mit. Sie scheinen arme Leute zu sein, denn sie bringen nach der Geburt ihres Kindes zum Dank an Gott nur ein Taubenopfer dar. Aber Simeon erkennt etwas Wunderbares, nicht mit seinen Augen, vielmehr mit dem Herzen. Denn das Wesentliche, das, worauf es ankommt, kann man nicht mit seinen Augen sehen. Der Erlöser ist kein prächtiger König, kein Star, sondern dieses kleine Kind bringt die Rettung für alle Völker: Er ist das Licht der Welt.

Die Ostkirche nennt es „Fest der Begegnung“. Früher endete damit die Weihnachtszeit.

Der alte Name ‚Maria Lichtmess‘ beschreibt das Brauchtum dieses Tages.

Schon im 5. Jahrhundert sind nämlich an diesem Tag in Rom Lichterprozessionen üblich. Bald gab es auch Kerzenweihen: Die Menschen lassen Kerzen segnen und

nehmen sie dann mit nach Hause, um sie in wichtigen Lebens- und Notsituationen anzuzünden.

In den Gottesdiensten rund um den 3. Februar wird häufig ein besonderer Segen gespendet, in dem ebenfalls Kerzen eine Rolle spielen. In Erinnerung an den Bischof Blasius (+316?), dessen Gedächtnis wir am 3. Februar gefeiern, wird der Blasiussegen gespendet mit den Worten:



„Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen.

Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“

Dieser Segen ist entstanden aufgrund einer Legende, nach der der hl. Blasius im Gefängnis einen Jungen vor dem Erstickten an einer Fischgräte bewahrte.

Diese Segenshandlung ist nicht als Zauberei zu verstehen, sondern als Zeichen dafür, dass wir in allen Lebenslagen auf Gott vertrauen dürfen:

Durch Jesus hat er uns gezeigt, dass er sich immer um uns Menschen sorgt.

Montag, 23.01. Raymunditag -

Tag der Ewigen Anbetung



16:00 Uhr:  
Aussetzung.  
anschl. Anbetungsstunde.

19:00 Uhr:  
Gottesdienst, Einsetzung  
mit eucharistischem Segen.

---

### Seniorenachmittag

Das nächste Treffen des  
Seniorenclubs findet am  
Dienstag, 24. Januar ab 13:30  
Uhr im Pfarrheim statt.



Dazu sind alle Senioren ganz herzlich ein-  
geladen.



Das nächsten Treffen der Firmlinge findet  
am Freitag, 27.01., 15.30 Uhr im Pfarrheim  
statt. Bitte Schreibsachen und Schnellhef-  
ter mitnehmen.

---

### Nächster Familiengottesdienst

am 12.02., 10.00, Pfarrheim.  
Masken erwünscht!

---

### Maria Lichtmeß - Darstellung des Herrn

Am Mittwoch, 01. Februar feiern wir beim  
Gottesdienst um **19.00 Uhr** in **Breitenberg**  
„**Maria Lichtmess**“; am Freitag, den 03. Fe-



bruar um **19.30 Uhr**  
in **Lackenhäuser**, mit  
**Blasiussegen**.

Der Blasiussegen wird  
in Breitenberg am  
Samstag, 04. Februar  
nach dem Gottesdienst erteilt.

Wer nach einem altem Brauch ein  
„Lichtmeßopfer“ geben möchte, der kann  
dies in Form einer Geldspende tun.

Wir werden auch heuer wieder am Haupt-  
eingang der Pfarrkirche einen Korb auf-  
stellen in dem Sie ihre Spende legen kön-  
nen.

Vielen Dank dafür!



---

### Dank von Herrn Pfr. i.R. H. Haydn

Herzlichen Dank und Vergelt`'s Gott sage  
ich allen Mitwirkenden, Gruppen, Ver-  
einsabordnungen und Helfern für die  
schöne Gestaltung des Nachmittags an-  
lässlich meines 75. Geburtstages am 28.  
Dezember 2011 im Pfarrheim Breitenberg.

Danke Herrn Bürgermeister Helmut Rühl  
für sein Grußwort.

## 4 aus der Pfarrei

Danke der Metzgerei Silbereisen und den Frauen, die Torten und Kuchen gebacken haben.

Danke dem Seniorenclubteam mit Frau Helga Raab.

Danke für die großzügigen Spenden zugunsten der Kirchenrenovierung.

Einen stattlichen Betrag von 1.500,- Euro konnte ich an Pfarrer Wolfgang Hann von Weyhern übergeben!



- Nach vielen Jahren hat Frau Angela Fesl ihren Dienst als Lektorin und Kommunionhelferin in der Pfarrkirche beendet.

Für Ihre jahrelange Bereitschaft, in der Pfarrgemeinde aktiv mitzuwirken, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

- Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei der Familie Höllmüller aus Lackenhäuser, die heuer den Christbaum für die Kirche St. Konrad gespendet hat.

- Ein herzliches Dankeschön auch der Stubenmusik Ascher und den Witiko-Sängern für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes am 01. Januar in der Campingkirche.

- Herr Pfarrer i.R. Hieronymus Haydn hat anlässlich seines 75. Geburtstags auf Geschenke verzichtet und dafür um Spenden für die Kirchenrenovierung gebeten.

Aus diesem Grund erhielt die Pfarrgemeinde eine Spende über 1.500 Euro. Dafür möchten wir uns bei Herrn Pfr. i.R. Haydn ganz herzlich bedanken und wünschen ihm noch weiterhin alles Gute im neuen Lebensjahr.



Gesamtkosten:	640.000 Euro
Eigenleistung der Pfarrei:	224.000 Euro
Spenden:	21.407 Euro

Spendenquittungen können Sie im Pfarrbüro erhalten.

Die Finanzkammer der Diözese Passau hat uns mitgeteilt, dass wir den II. Bauabschnitt der Pfarrkirche beginnen können. Sobald es die Witterung zulässt, wird die Arbeit an der Renovierung des Hauptschif-

fes fortgesetzt.

Wir bedanken uns bei allen bisherigen Spendern und bitten weiterhin um tatkräftige Unterstützung.

---

Ein ganz besonderes

**Danke**

möchten wir der politischen Gemeinde Breitenberg sagen.

In einer der letzten Sitzungen hat der Gemeinderat beschlossen für die Unterstützung der Kirchenaußenrenovierung den stattlichen Betrag von 20.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

In Zeiten knapper Kommunalkassen kann dieser Beschluß nicht hoch genug geschätzt werden. 20.000 Euro wären auch für wesentlich finanzstärkere Kommunen kein ‚Pappenstiel‘ - umso großzügiger und bemerkenswerter ist dieser Beitrag unserer Gemeinde anzusiedeln.

Den Damen und Herren des Gemeinderates, an der Spitze unserem Bürgermeister Helmut Rühl sei an dieser Stelle der besondere Dank der gesamten Pfarrgemeinde ausgedrückt.

Unsere Pfarrkirche als Wahrzeichen unseres Dorfes, als zentraler Ort unserer (Familien-)Feste wird so (zumindest von außen) wieder vermehrt zum Blickfang

und Mittelpunkt des gemeindlichen Lebens.

Nochmals vielen herzlichen Dank.

---



- 17.01. 86 J. Agnes Pauli,  
Bergsiedlung 4
  - 21.01. 83 J. Aloisia Krenn,  
Lackenhäuser 79
  - 22.01. 83 J. Elisabeth Grauvogl,  
Dreisesselstr. 39
  - 23.01. 70 J. Marianne Reischl,  
Höpfelbergstr. 1
  - 26.01. 70 J. Marianne Fenzl,  
Pfeiferweg 36
  - 28.01. 75 J. Maria Höpfl,  
Rastbüchlstr. 31
  - 29.01. 84 J. Friedrich Hartl,  
Spiesbrunnweg 35
  - 30.01. 90 J. Edwin Dick,  
Am Binderberg 23
  - 07.02. 70 J. Johann Heinrich Hof,  
Klafferstraß 81
  - 08.02. 83 J. Anna Grimbs,  
Harslemstr. 14
  - 09.02. 86 J. Hildegard Ascher,  
Klafferstraß 42
  - 09.02. 82 J. Stilla Seibold,  
Lackenhäuser 80
-

## 6 · aus der Pfarrei

---



### Sammelergebnisse Kirchenkollekten

10./11.12. f. Pfarrkirche 423,66 €  
18.12. f. Pfarrkirche 182,32 €  
24./25.12. f. Adveniat 2.478,32€  
24.12. Krippenopfer d. Kinder 431,75 €  
26.12. f. Pfarrkirche 544,47 €  
31.12. f. Pfarrkirche 443,38 €  
01.01. f. Pfarrkirche 135,72 €

## Vereine / Gruppen

---



### Neujahrblasen der Blaskapelle Breitenberg e.V.

Die Musiker und Musikerinnen der Blaskapelle Breitenberg sagen der gesamten Bevölkerung der Pfarrei Breitenberg ein herzliches Vergelt's Gott für die tolle Unterstützung während des Neujahr-Anblasens.

Ein besonderer Dank gilt all jenen, die uns in den drei Tagen mit Speisen und Getränken versorgt haben.

---

### Zur Auferstehung berufen wurden:

Frau Elisabeth Schopper,  
Am Schönberg, 78 Jahre  
Frau Anna Steininger,  
Flenklweg, 88 Jahre  
Herr Johann Süß,  
Spiesbrunnweg, 67 Jahre  
Herr Johann Grimbs,  
München, 42 Jahre



**Herr, schenke Ihnen die ewige Ruhe**



Am Samstag, 28. Januar laden wir die gesamte Bevölkerung zum jährlichen Frauenbundfasching in den Breitenberger Hof ein.

Heuer lautet unser Motto:

„Frauenbunt im Märchenwald!“

Es spielen für Sie die „Mühlthaler“

Beginn: 19:30 Uhr, Eintritt: 6 Euro

Wir hoffen auf viele „Märchengestalten“

Montag, 30. Januar: Effatasingkreis um 19:00 Uhr im Pfarrheim

Am Samstag, 04. Februar findet zum ersten Mal ein „Handarbeits-Ratsch“ im Pfarrheim statt. Alle, die gerne sticken und stricken sind herzlich dazu eingeladen. Auch Damen, die nicht Mitglieder des Frauenbundes sind, dürfen gerne daran teilnehmen.

Beginn: 14:00 Uhr

---

### **Kindergarten Gottesdienst / Fröhschoppen**

Die Kindergartenkinder gestalten am Sonntag, 22. Januar 2012 den Gottesdienst um 08:30 Uhr. Anschließend ist die gesamte Bevölkerung sehr herzlich zu unserem Fröhschoppen in den Kindergarten eingeladen.



Das Kindergarten team bietet für die Kinder ein Kinderprogramm an. Auch der Kasperl hat seinen Besuch angekündigt.

---

### **Vormerkung für das Kindergartenjahr 2012/2013**

Die Vormerkung für einen Kindergartenplatz / Krippenplatz ist von Montag, 23. Januar bis Mittwoch, 25. Januar jeweils von 8-00 - 10.00 Uhr und von 12.30 - 14.00 Uhr!

---

### **DJK - SSC Lackenhäuser**



Deutsche Senioren  
Masters Meisterschaft  
am 11. und 12. Februar 2012  
Lackenhäuser - Hochficht  
Samstag, 11. Februar: Super G und Riesenslalom  
Sonntag, 12. Februar: Slalom

### **Faschingszug in Lackenhäuser**

Der normalerweise heuer stattfindende und wegen der 400-Jahrfeier der Gemeinde „Reichenau“ abgesagte Faschingszug wird nun am Faschingssonntag, 19. Februar 2012 in Lackenhäuser durchgeführt. Der Sportverein Lackenhäuser und die Werbegemeinschaft Neureichenau als Ausrichter, bittet nun alle Vereine, Firmen, sonstige Gruppierungen und Privatpersonen um rege Teilnahme. Auch die umliegenden Gemeinden werden ganz herzlich eingeladen. Alle Wagen und Gruppen sind herzlich willkommen. Diese Einladung gilt selbstverständlich auch für unsere Nachbargemeinden in Österreich.

Alle Interessierten melden sich aus organisatorischen Gründen möglichst bald bei: Sportverein Lackenhäuser, Peter Scheibenzuber, Tel. 08583/2743 oder 0170/1653761

---

### **Vorankündigung zum...**



...am Unsinnigen Donnerstag, 16.02.,  
ab 8.30, Pfarrheim!

---

## Praktiker der Nächstenliebe

Das christliche soziale Wirken erlebt eine bis heute fortdauernde Blüte seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Die fortschreitende Industrialisierung mit ihren zahlreichen menschenunwürdigen Begleitumständen veranlasste viele Menschen aus christlicher Nächstenliebe heraus diakonisch, aber auch politisch tätig zu werden. Als herausragende Beispiele seien genannt:

Der gelernte Schuhmacher **Adolf Kolping** (1813–1865) lernte als Geselle das menschenunwürdige Elend der Handwerksgesellen kennen. Als Priester gründete er deshalb – nach Wuppertaler Vorbild – den Kölner Gesellenverein, um jungen Männern in ihrer Armut, ihrer Verelendung und Ausbeutung beizustehen – die Keimzelle des heute international tätigen Kolpingwerkes.

Der evangelische Theologe **Johann Hinrich Wichern** (1808–1881) lernte als Lehrer im Hamburger Stadtteil St. Georg das Elend und die Armut der dort Lebenden kennen. Er gründete ein Haus für verwahrloste Kinder („Rauhes Haus“). Als er seine Tätigkeit über Hamburg hinaus ausbreitete, entstand daraus die „Innere Mission“, die sich dem Kampf gegen das soziale Elend wid-

mete und zur Vorläuferorganisation des Diakonischen Werkes wurde.

**Friedrich von Bodelschwingh** (1831–1910) übernahm 1872 die Leitung des Diakonissen- und Pflegehauses für epileptische Kinder in Bethel und baute es aus. Später nahm er sich der Nichtsesshaften an und wollte ihrer Verelendung abhelfen. Er schuf mit dem Verein „Arbeiterheim“ in der Nähe von Bethel eine Eigenheimsiedlung für Arbeiter und wurde somit zum Vorbild für den sozialen Wohnungsbau. Als Bodelschwingh starb, hatte er aus dem Nichts das größte diakonische Werk der Welt aufgebaut.

Der Mainzer Bischof **Wilhelm Emmanuel von Ketteler** (1811–1877) gilt als Begründer der Katholischen Soziallehre und erhielt den Beinamen „Arbeiterbischof“. Er wurde stark von Adolf Kolping beeinflusst und gründete die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung. Sein unermüdlicher Einsatz seit seiner ersten Kaplanstelle in Beckum galt der Linderung des Elends, das durch Armut und mangelnde Ausbildung hervorgerufen wurde.

